

Düsseldorf/Münster, 2. November 2018

## **EBA/EZB-Stresstest 2018:**

### **Gutes Ergebnis für die NRW.BANK**

**Die NRW.BANK hat den Stresstest der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) mit einem guten Ergebnis absolviert. Im Krisen-Szenario lag die Quote des harten Kernkapitals 2020 bei 34 Prozent und damit weit über der geforderten Mindestgröße.**

„Das Ergebnis des aktuellen Stresstests belegt erneut, dass sich unsere konservative Risikostrategie bewährt hat“, sagte Eckhard Forst, Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK. „Als eine der stabilsten Banken in Europa ist die NRW.BANK gut gerüstet für Herausforderungen der Zukunft. Daher werden wir diesen Weg auch weiterhin bestreiten.“

Die Aufsichtsbehörden hatten analysiert, wie sich die Kapitalquoten von 48 Banken in Europa in unterschiedlichen Szenarien, die härter waren als im vorangegangenen Stresstest 2016, bis 2020 entwickeln würden. Die Ergebnisse fließen in den aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess 2018 (Supervisory Review and Evaluation Process - SREP) der Europäischen Zentralbank (EZB) ein. Sie werden bei der späteren Bestimmung der Mindestkapitalanforderungen berücksichtigt.

### **Über die NRW.BANK**

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land NRW, bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur/Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen. In ihrer Förderung berücksichtigt die NRW.BANK auch bestehende Angebote von Bund, Land und Europäischer Union.

### **Ansprechpartnerin**

Caroline Gesatzki  
Pressesprecherin  
Tel. : + 49 211 91741-1847  
Mobil : + 49 151 15179261  
caroline.gesatzki@nrwbank.de